JUL
20
25

HASSELDELLE
JOURNAL



AUFRÄUMEN FÜR EIN SCHÖNERES QUARTIER

Frühjahrsputz in der Hasseldelle

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr hieß es auch in diesem Frühjahr wieder: „Aufräumen für ein schöneres Quartier!“ Die Müllsammelaktion wurde in diesem Jahr gemeinsam mit der Kinder- und Jugendabteilung (KJUB) des Vereins umgesetzt.

Besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf den Spielplätzen im Stadtgebiet, die von den jungen Helferinnen und Helfern intensiv von Unrat befreit wurden.

Gemeinsam mit dem Spar- und Bauverein Solingen (SBV) wurde die Aktion organisiert. Der SBV unterstützte nicht nur die Planung, sondern sorgte am Ende auch für eine besondere Überraschung - jedes Kind erhielt eine liebevoll gepackte Überraschungstüte als Dankeschön.



In nur drei Stunden sammelten die freiwilligen Helfer eine beachtliche Menge Müll. Für die Kinder war es eine spannende und lehrreiche Erfahrung - immer wieder stellten sie Fragen wie „Warum wirft man Müll auf einen Spielplatz?“ oder „Warum nutzt man nicht einfach den Mülleimer?“ Fragen, die zeigen, wie wichtig es ist, bereits früh das Bewusstsein für Umweltverantwortung zu stärken. „Es ist wichtig, Kinder früh an den sorgsamen Umgang mit ihrer Umgebung heranzuführen“, betont Malte Andresen, Quartiersmanager der Hasseldelle. „Nur so können wir langfristig ein Bewusstsein dafür schaffen, dass jeder selbst einen Beitrag für ein lebenswertes Quartier leisten kann.“

Dank der Unterstützung der Technischen Betriebe Solingen (TBS), die Müllsäcke, Greifzangen und einen großen Abfallbehälter bereitstellten, war die Aktion bestens ausgestattet.

Für die Kinder war die Müllsammelaktion nicht nur eine sinnvolle Beschäftigung in den Ferien, sondern auch ein gelungenes Erlebnis, das ihre Identifikation mit ihrem Quartier stärkte. Mit strahlenden Gesichtern und ihren Überraschungstüten in der Hand beendeten sie die Aktion - stolz darauf, etwas Gutes für ihr Zuhause getan zu haben.

Ziel ist es, durch gemeinsame Projekte das Wohlbefinden und die Zusammengehörigkeit im Quartier weiter zu fördern.



DAS IST

Umgestaltung des Snoezelenraums im KJUB

Aufgrund der großzügigen Unterstützung der Gerd-Kaimer-Stiftung, war es uns möglich unseren bestehenden Spieleraum kindgerecht neu zu gestalten.

Im Rahmen unserer regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenz, haben wir mit den Kindern gemeinsam Ideen entwickelt und sie in die Planung aktiv mit eingebunden.
Neben einem großen Sofa, wünschten Sie sich „saugroße Kuscheltiere“, einen neuen Teppich, Sitzsäcke, eine Legoecke und vieles mehr.
Wir haben nahezu alle Wünsche berücksichtigen können und nun sind die Kinder überglücklich mit ihrem neuen Rückzugsort, an dem sie lesen, malen, quatschen oder basteln können. Beim neuen Namen sind sich die Kinder noch unsicher - wir glauben aber, dass sie einen passenden Namen für ihren neuen Wohlfühlort finden werden.

Das Projekt hat abermals gezeigt, wie toll die unterschiedlichen Abteilungen des Vereins zusammenarbeiten. AQUARIS strich mit viel Engagement die Wände und die Planung übernahmen der KJUB und das Quartiersmanagement zusammen. Wir leben die Vereinsstrukturen und sind stolz darauf, dass dies so gut funktioniert.







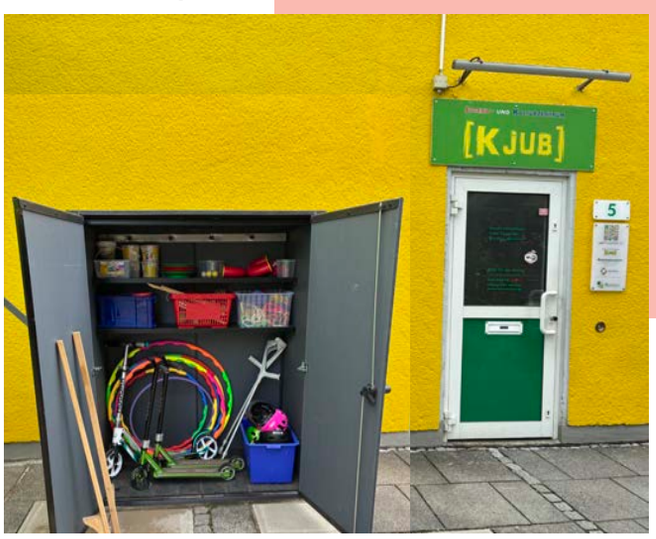
NEU

Spielecontainer auf dem Hasselplatz

Aufgrund der Neugestaltung des Außenbereichs, wurden die alten Sitzmöglichkeiten entfernt und Platz für unseren neuen Spielecontainer geschaffen, der sich nun neben der KJUB Eingangstür befindet.

Die Kinder, die bereits ihre Hausaufgaben erledigt haben, dürfen sich aus dem reich bestückten Container ihr erlebnispädagogisches Lieblingsspielzeug aussuchen. Er ist gefüllt mit Rollern und Helmen, Springseilen, Kreide, Stelzen und vielem mehr.
Unsere Spielzeuge fördern die körperliche Aktivität, die motorischen Fähigkeiten und die Koordination der Kinder. Außerdem unterstützt es die soziale Entwicklung, weil Kinder gemeinsam spielen, zusammenarbeiten und lernen, sich abzuwechseln. Solches Spielzeug regt die Fantasie und Kreativität an, da die Kinder oft eigene Spiele und Abenteuer erfinden. Zudem stärkt es das Selbstvertrauen, wenn Kinder Herausforderungen meistern und neue Fähigkeiten entdecken. Insgesamt trägt erlebnispädagogisches Spielzeug dazu bei, Kinder spielerisch zu fördern, ihre Umwelt aktiv zu erkunden und wichtige soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Freundlicherweise fertigte Michael Bauer-Brandes von der Eventschmiede ein einbruchsicheres Schloss an, um unsere Spielsachen vor Diebstahl oder Vandalismus zu schützen.





Neue Leitung in der Kinder- und Jugendabteilung - Stella Schäfer übernimmt

Die Kinder- und Jugendabteilung (KJUB) unseres Vereins hat eine neue Leitung - und doch eine vertraute: Stella Schäfer, die bereits seit über zehn Jahren engagiert in unserem Verein arbeitet, übernimmt ab sofort die alleinige Leitung.
Mit ihrer offenen, herzlichen und humorvollen Art ist sie längst ein fester Bestandteil des Teams - bei den Kindern genauso wie bei ihren Kolleg*innen. Sie begegnet allen mit einem Lächeln und ist immer für einen Scherz zu haben.

Stella bringt nicht nur viel Erfahrung mit, sondern auch jede Menge Motivation und frische Ideen. Ob neue Projekte, kreative Angebote oder spannende Aktionen - mit ihr an der Spitze wird die Kinder- und Jugendarbeit im Quartier weiterhin lebendig und vielfältig bleiben.

„Teamarbeit ist mir am wichtigsten, denn nur gemeinsam können wir Herausforderungen meistern“, sagt Stella.

Wir freuen uns auf viele weitere tolle Projekte mit ihr - zum Wohle der Kinder und für ein lebendiges Miteinander im Quartier!

OSTERFERIEN

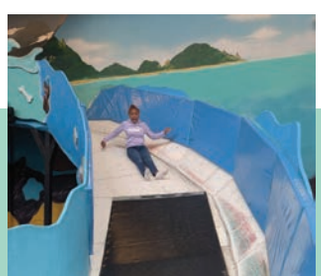
KJUB
-
Erleben, Ausprobieren, Wachsen

Am Anfang der Osterferien besuchten uns an zwei Tagen Mitarbeiter der Eventschmiede Solingen und erstellten mit unseren Kindern spielende und tanzende Kinderskulpturen. Diese werden auf dem Vorplatz in ein bestehendes Beet, auf dem auch Kräuter und Gemüse angebaut werden sollen, integriert.

Natürlich wurden auch in diesem Jahr Ostereier bemalt, gebastelt und eine Ostersuche gemacht. Ein leckeres Osterschaf und selbst gemachte Marmelade durften dabei nicht fehlen.



Außerdem fuhren wir ins frisch renovierte Tiki-Kinderland und machten es uns im Vereinssaal gemütlich, um die Neuverfilmung vom Dschungelbuch zu schauen.



Wie in jedem Jahr besuchten wir auch die Fauna. Dort hatten die Kinder die Möglichkeit ein spannendes Faunaquiz durchzuführen.

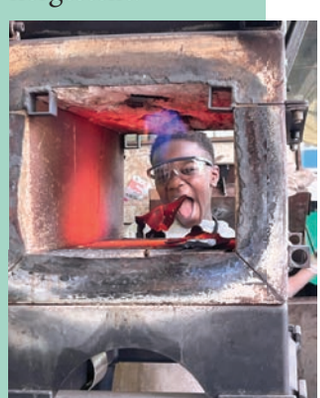


An unserem Dreck-Weg-Tag sorgten wir dafür, dass unsere Spielplätze wieder sauber wurden.

Bei uns im Verein geht es nicht nur um Ferien - es geht um Erleben, Ausprobieren, Wachsen.

Eventschmiede Solingen meets KJUB
-
Es flogen die Funken

In den Osterferien hatten wir das große Glück, an zwei Tagen Besuch von Michael Bauer-Brandes und seinen Mitarbeitern der Eventschmiede Solingen zu erhalten. Gemeinsam mit den Kindern haben sie kreative und beeindruckende tanzende Skulpturen aus Eisen hergestellt.



Ausgestattet mit Lederschürze, Schutzbrille und Eisenhammer, legten die Kinder motiviert los und bestaunten Amboss und offenes Feuer.



Es war eine spannende Erfahrung, bei der die Kinder viel über das Arbeiten mit Metall gelernt haben und ihre eigenen Kunstwerke erschaffen konnten. Die Ergebnisse waren beeindruckend und zeigten, wie viel Spaß und Kreativität in solchen gemeinsamen Aktionen stecken. Ein tolles Erlebnis, das sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Die fertigen Skulpturen werden demnächst gegenüber der Einrichtung aufgestellt und komplettieren unser neu angelegtes Beet mit Kräutern und Nutzpflanzen.







Bewegung in den Ferien
-
Kostenloses Sportprogramm für Kinder in der Hasseldelle

Auch in diesem Jahr dürfen sich Kinder und Jugendliche in unserem Stadtteil Hasseldelle wieder auf ein sportliches Ferienangebot freuen. In Kooperation mit der BERGISCHEN KRANKENKASSE, der Gerd-Kaimer-Bürgerstiftung und dem Solinger Sportbund organisiert das Quartiersmanagement ein zweiwöchiges Ferienprogramm in den Oster-, Sommer- und Herbstferien.

Ziel des Projekts ist es, Kindern und Jugendlichen unabhängig von Herkunft oder Einkommen einen niederschwelligen Zugang zu Bewegung und Sport zu ermöglichen. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an alle, die Lust auf Spiel, Sport und Gemeinschaft haben.

In diesem Jahr wartet das Programm mit einer besonderen Neuerung auf: Kinder, die regelmäßig teilnehmen, erhalten am Ende eine Teilnehmerurkunde. Diese kann bei unserem Verein gegen ein kleines Geschenk eingelöst werden - ein Anreiz, der zusätzlich motiviert und den Kontakt zu lokalen Sportvereinen fördert.
„Wir freuen uns sehr, dass wir es auch dieses Jahr wieder geschafft haben, ein attraktives Angebot auf die Beine zu stellen“, sagt Malte Andresen, Quartiersmanager in der Hasseldelle. „Gerade für Kinder aus benachteiligten Familien ist es wichtig, in den Ferien sinnvolle und bewegungsorientierte Freizeitangebote zu haben.“

Ein weiteres Highlight im Stadtteil: Die Stadt Solingen hat sich des Bolzplatzes an der Hasseldelle angenommen.
Was dort genau geplant ist, erfahrt ihr in nebenstehendem Artikel.

Kunst in Körben und ein neuer Bolzplatz
-
Die Hasseldelle macht den Auftakt

Mit einem besonderen Projekt startete das Solinger Stadtgebiet Hasseldelle: „Kunst in Körben“, ein Teil der Initiative „Die Spielstadt“. Ziel des Projekts ist es, sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen - durch die Verbindung von Kreativität, Sport und Gemeinschaft. Der Verein aus der Hasseldelle ist stolz darauf, Teil dieses engagierten Vorhabens zu sein.
Das Projekt läuft bis zum 5. Juli und macht in jedem Solinger Stadtteil Halt. Geschulte Trainerinnen und Trainer aus verschiedenen Solinger Vereinen führen die Kinder und Jugendlichen spielerisch an den Basketballsport heran.

Erfolgreicher Auftakt in der Hasseldelle

Als erster Tourstopp wusste in der Hasseldelle noch niemand genau, was auf sie zukommen würde - umso erfreulicher war die große Resonanz: rund 30 bis 40 Kinder fanden sich auf dem Bolzplatz ein, um das neue Basketballfeld einzuweihen. Ein echtes Highlight, denn: der Bolzplatz wurde im Vorfeld umfassend saniert - mit Unterstützung der Stadt Solingen und unter Mitwirkung des Vereins, der seine Expertise bei Planung und Umsetzung eingebracht hat.

Nicht nur das Basketballfeld wurde erneuert: auch neue Fußballtore und Sitzgelegenheiten wurden installiert. So wurde der Platz rechtzeitig zum Projektstart rundum aufgewertet und lädt nun Groß und Klein zum Verweilen und Sporttreiben ein.

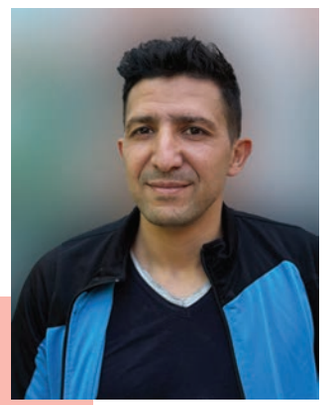


Ein Platz für alle

Wir hoffen, dass der neue Bolzplatz eine echte Bereicherung für das ganze Quartier ist. Ein Ort, an dem sich Menschen begegnen, bewegen und gemeinsam Zeit verbringen - egal ob alt oder jung.

Mit „Kunst in Körben“ wurde nicht nur ein Projekt gestartet, sondern auch ein Symbol gesetzt: für Zusammenhalt, Teilhabe und eine lebenswerte Nachbarschaft.

WIR STELLEN VOR



Unterstützung durch weitere Ehrenamtler

Aufgrund unseres Aufrufes und im Zuge der verteilten Flyer im Quartier, haben wir das Glück, zwei weitere Ehrenamtler in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Elke Steingans hilft den Kindern bei den Hausaufgaben und geht individuell auf deren Wünsche und Bedürfnisse ein. Außerdem bietet sie Hilfestellung beim Lesen. Sie trägt dazu bei, dass unsere Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt werden, indem sie ihnen eine positive Bezugsperson bietet. Durch ihr Engagement schafft sie eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der Kinder sich sicher fühlen und ihre Fähigkeiten entfalten können. Außerdem bringt sie unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven mit, was die Angebote abwechslungsreich und inklusiv macht.

Hubert Batsch bietet ab sofort ein Mal pro Woche kostenlosen Keyboardunterricht an. Musikalische Erziehung ist sehr wichtig, weil sie zahlreiche positive Effekte auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat. Sie fördert nicht nur das musikalische Verständnis und die Kreativität, sondern auch wichtige Fähigkeiten wie Konzentration, Disziplin und Teamarbeit. Durch das Musizieren lernen Kinder, Geduld zu haben und Ausdauer zu zeigen, was sich auch auf andere Lebensbereiche positiv auswirkt. Zudem kann Musik das emotionale Wohlbefinden stärken und soziale Kompetenzen fördern. Generell trägt musikalische Erziehung dazu bei, die Persönlichkeit zu entwickeln und die kulturelle Bildung zu bereichern.

Insgesamt leisten die Ehrenamtler einen wichtigen Beitrag, um die Jugendarbeit lebendig, vielfältig und zugänglich zu gestalten.

Wir können uns glücklich schätzen, mittlerweile drei engagierte Ehrenamtler in unserem Team zu haben.

Neuer Mann bei AQUARIS

Yassin Bourichat, geboren 1985 im marokkanischen Maziz, lebt seit seinem ersten Lebensjahr in Solingen-Ohligs. Seine eigene Migrationsgeschichte hat ihn früh gelehrt, Verantwortung zu übernehmen - zunächst innerhalb der Familie, später auch im beruflichen und gesellschaftlichen Kontext.

Seit dem 1. April dieses Jahres ist Yassin Bourichat bei uns, genauer gesagt bei Aquaris. Mit Sicherheit kein Aprilscherz. Genau solch einen Mitarbeiter haben wir lange gesucht und jetzt gefunden. Was zeichnet ihn aus? Er kann mit Menschen umgehen! So normal, wie sich das anhört, ist es eben nicht! Direkt vom ersten Tag an waren unsere jungen Teilnehmer davon begeistert, einen neuen „Chef“ zu haben. Eben Yassin. Er passt zu uns! Wir mussten es viel zu lange erleben, dass die Teilnehmer, die uns vom Jobcenter zugewiesen werden, mehr oder weniger lustlos ans Werk gingen. War es mangelnde Empathie des damaligen Anleiters? Auf jeden Fall merken alle, dass es jetzt anders läuft. Das fällt sogar den Kolleginnen oder Kollegen auf, die an sich nicht direkt mit Aquaris zu tun haben. Unsere Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendabteilung zum Beispiel. Sie haben einen Wunsch oder eine Vorstellung, etwas zu ändern, und Yassin macht das mit seinem Team. So wurde im neuen, tollen Jugendraum aus einem Abstellraum ein „Dart Room“. Nicht nur einfach gestrichen; nein, eine neue Decke mit einer tollen Beleuchtung wurde eingezogen. Einfach klasse. Das war früher praktisch unmöglich. Aktuell kümmern sich Yassin und seine „Jungs“ darum, dass am Hasselplatz ewig zertrampelte und unschöne Beet um den Baum herum auf „Vordermann“ zu bringen. Die Ideen von „KJUB“ (Kinder- und Jugend-Bereich) werden hier umgesetzt.

Wir freuen uns alle auf eine lange, gute Zusammenarbeit. Der Anfang ist gemacht.

wir in der hasseldelle
Punkt für Punkt Vielfalt

Vorstandsänderungen im Verein

Obwohl die Mitgliederversammlung unseres Vereins am 1. April stattfand, die Stimmung auch sehr gut war, stand erstmal ein Thema im Vordergrund: die Krawalle der Silvesternacht 2023/24. Thematisiert wurden natürlich auch die positiven Dinge, die daraus resultierten. Dass „unsere“ Jungs den Blödsinn veranstalteten, wurde nie festgestellt. Sicher war nur, dass von außerhalb Chaoten in die Hasseldelle einfielen, denn die Sperrgitter, um die Polizei und Feuerwehr abzuhalten und andere Materialen wurden „angeliefert“. Fest steht nur, dass die Hasseldellianer-Jungs sich anschließend bei der Polizei und der Feuerwehr entschuldigten, nicht eingegriffen zu haben.

Freunde unseres Vereins jedenfalls dachten sich etwas dabei, als sie nicht unerhebliche Gelder zur Verfügung stellten, um unseren Jugendraum auf Vordermann zu bringen, damit alle sich darin wohlfühlen sollten.

Gleichwohl kamen viele Spenden zusammen, um einen Pavillon zu bauen, damit sich die Heranwachsenden jetzt auch draußen aufhalten können, wie alle anderen Bewohner natürlich auch.

Im Vorstand passierte dann einiges - Änderungen standen an.



Heide-Marie Treßelt, von allen nur Heide genannt, wurde 2012 als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Heide ist vielen als treue Seele auch dadurch bekannt, dass sie bei der „Cafeteria“ dabei ist und alle 14 Tage mit dafür sorgt, dass die Besucher mit Kuchen und Kaffee versorgt werden.



Neu in den Vorstand wurde Malte Andresen gewählt. Malte, nicht nur als zuverlässiger Reiseleiter bei unseren Bustouren gerne gesehen, ist unser zuverlässiger Mann bei der Sozialarbeit für Geflüchtete. Die Zusammenarbeit mit ihm macht uns allen viel Freude.
Als Quartiersmanager kümmert er sich um vieles, was in unserer Siedlung gebraucht wird, auch natürlich deshalb, weil unsere liebe Marina ihr zweites Kind, den kleinen Frederik zur Welt gebracht hat. Wir freuen uns für sie, doch leider fehlt sie uns, denn sie ist für zwei Jahre in Elternzeit.

Wir haben aber nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand von Laura Fischer auch eine Verstärkung erfahren - Richard Schmidt ist für viele kein Unbekannter. In den zehn Jahres als unser Bezirksbürgermeister hat er sich immer als Freund der Hasseldelle gezeigt. Nicht zuletzt durch seine Mitwirkung wurden in seiner Amtsperiode mehr als zehn Bänke rundherum um unsere Siedlung und im Wald aufgestellt.

Jetzt, als Ratsmitglied, tritt er immer wieder für die Belange unserer Siedlung ein. Hoffen wir, dass er auch nach der Wahl im Herbst sein Mandat halten kann.



Wir brauchen ihn! Nicht zuletzt deshalb, da ein alter Freund unserer Hasseldelle, Tim Kurzbach, als Oberbürgermeister im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung steht. Er hat niemals eine Gelegenheit ausgelassen, unsere Hasseldelle positiv in den Vordergrund zu rücken, allen Unkenrufen zum Trotz. Wir werden ihn vermissen. Ich besonders, denn er war nicht nur ein Freund unserer Siedlung, er ist ein guter Freund.

WAS IST LOS IM QUARTIER





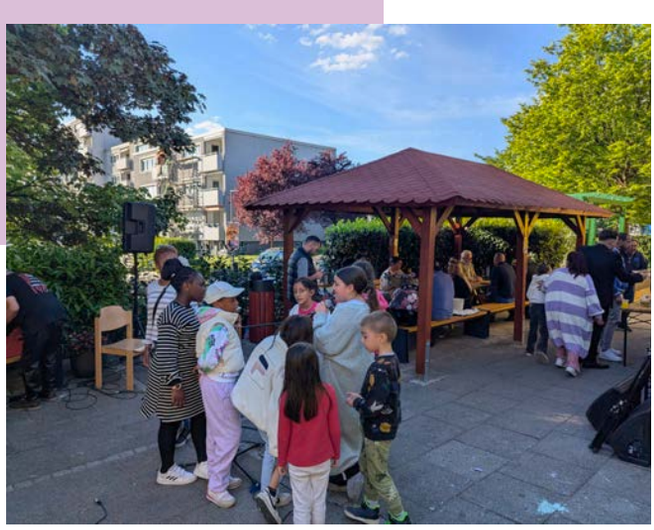
Neuer Jugendraum und Pavillon in der Hasseldelle eröffnet - Ein Treffpunkt mit Zukunft

Mit einer feierlichen Eröffnung wurde in der Siedlung Hasseldelle ein neuer Jugendraum samt Pavillon offiziell eingeweiht. Die Maßnahme, die von der Klingenstadt Solingen finanziell unterstützt wurde, schafft einen wichtigen Ort für junge Menschen in der Nachbarschaft - zum Spielen, Entspannen und Austausch.
Der neue Treffpunkt richtet sich vor allem an Jugendliche, die nun einen sicheren und wetterunabhängigen Ort in ihrem direkten Wohnumfeld nutzen können. Der neue Pavillon ergänzt den Vorplatz ideal und macht Treffen auch bei Regen oder starker Sonne möglich - nicht nur für junge Besucher, sondern auch für andere Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung.

Gemeinschaft stärken, Perspektiven schaffen

„Solche Projekte fördern den Gemeinschaftssinn und bieten Raum für kreative und soziale Aktivitäten“, betonte der Vorsitzende des Bürgervereins, Peter Harbecke, in seiner Begrüßung. In seiner kurzen Ansprache sprach er allen Spendern und Unterstützern seinen herzlichen Dank aus.

Besonders bewegend war die Rede des Solinger Beigeordneten Jan Welzel, der die Bedeutung solcher Räume für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen unterstrich. „Es ist wichtig, dass Jugendliche Orte haben, an denen sie sich willkommen fühlen, wo sie sich treffen und austauschen können“, sagte Welzel. „Solche Begegnungsräume stärken die Gemeinschaft und bieten Perspektiven.“



Wenn Klassik auf Quartier trifft
-
Jugendsymphonieorchester begeistert Hasseldelle

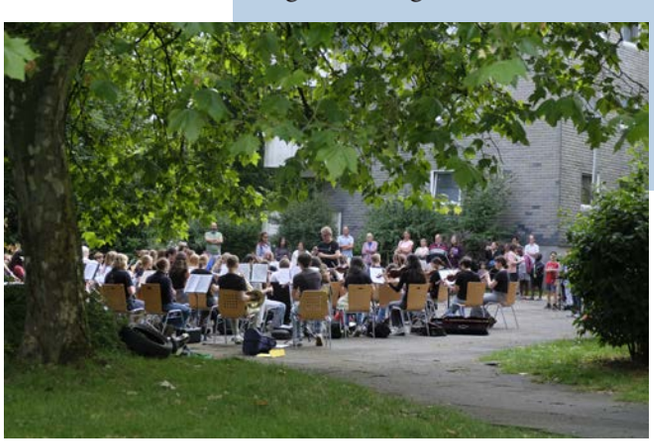
Musik, Gemeinschaft und ein lauer Sommerabend - am Dienstag, den 24. Juni, wurde das Quartier Hasseldelle zur Bühne für ein ganz besonderes musikalisches Ereignis. Das Jugendsymphonieorchester Solingen probte unter freiem Himmel und sorgte dabei für strahlende Gesichter.

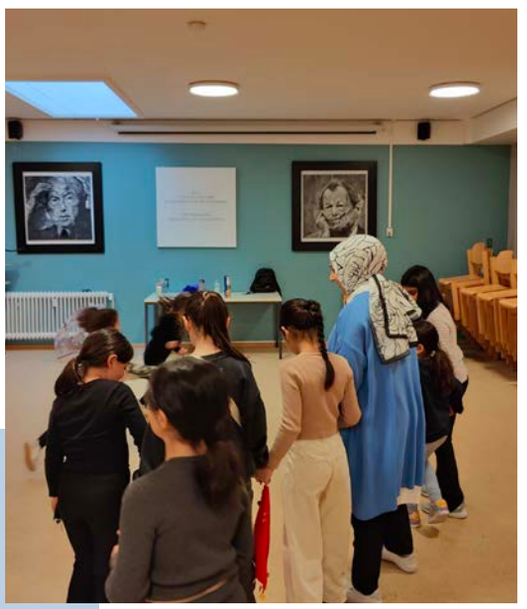
Initiiert wurde die Open-Air-Probe von der „Armutskonferenz Solingen“, die sich für mehr kulturelle Teilhabe in benachteiligten Stadtteilen engagiert. „Solche Momente bringen Menschen zusammen - unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Status“, sagt Malte Andresen, Quartiersmanager der Hasseldelle. „Das war keine gewöhnliche Probe, sondern ein Stück kulturelle Teilhabe mitten im Alltag.“

Die Reaktion der Nachbarschaft ließ nicht lange auf sich warten. Während einige Anwohnerinnen und Anwohner stehen blieben und sich für eine Weile von der Musik treiben ließen, lauschten andere vom Fenster oder Balkon aus.

Für die besondere Atmosphäre sorgten neben dem Orchester auch das Wetter und das Engagement vieler Helfender. Ein besonderer Dank gilt Peter Wüttke, Katrin Geelvink, Horst Koss und Ulli Preuß, die die Veranstaltung tatkräftig unterstützten und so erst möglich machten.

Die Aktion zeigt eindrucksvoll: Kultur braucht keine großen Bühnen - sie entfaltet ihre Kraft dort, wo Menschen leben.
Die Hasseldelle war an diesem Tag nicht nur ein Stadtteil, sondern ein Ort der Begegnung, der zeigt, wie Musik Brücken bauen kann - direkt vor der eigenen Haustür.





Tanz verbindet Generationen
-
Türkisches Folkloreprojekt in der Hasseldelle

Seit Anfang des Jahres bringt ein neues Tanzprojekt in der Hasseldelle Bewegung, Musik und Gemeinschaft zusammen.

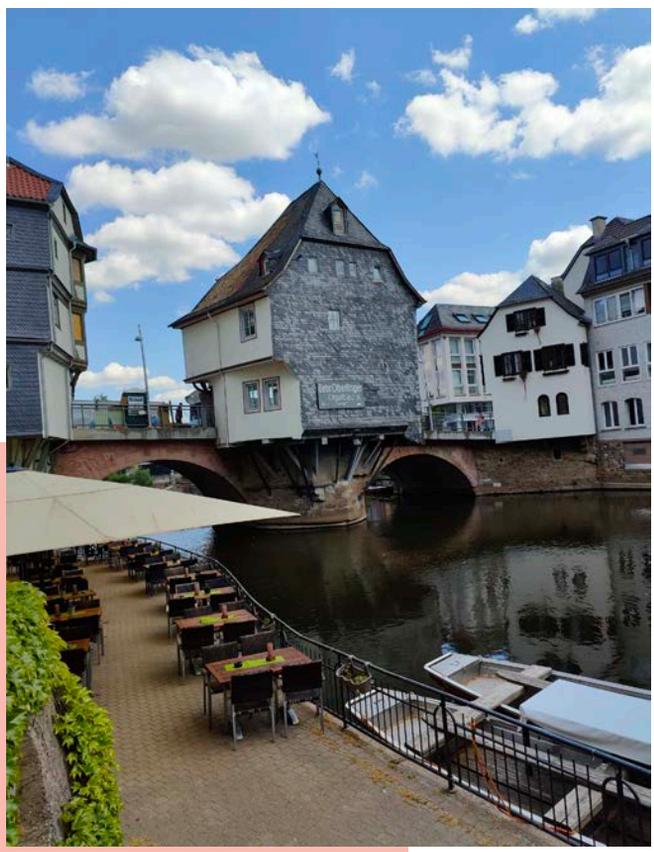
Immer donnerstags ab 17.15Uhr verwandelt sich der Saal von „Wir in der Hasseldelle e.V.“ in eine lebendige Bühne für traditionelle türkische Folkloretänze.
Das Besondere: in der ersten Stunde gehört der Raum den Kindern. Spielerisch lernen sie Grundschritte, Körpergefühl und ein Stück ihrer kulturellen Wurzeln kennen.

Ab 18.15Uhr übernehmen die Erwachsenen - vor allem Mütter - die Tanzfläche. Mit viel Freude und gegenseitiger Unterstützung erlernen sie Tänze aus verschiedenen Regionen der Türkei, begleitet von traditioneller Musik.

Finanziert wird das Projekt durch die BERGISCHE KRANKENKASSE, die damit nicht nur Bewegung und Gesundheit fördert, sondern auch ein starkes Zeichen für kulturelle Teilhabe und generationsübergreifenden Austausch setzt.

Das Projekt stärkt das Selbstbewusstsein der Teilnehmer*innen, fördert soziale Kontakte und bringt neue Lebendigkeit ins Quartier. Ein echtes Beispiel dafür, wie Tanz Brücken baut. Zwischen Jung und Alt, zwischen Kulturen und Menschen.





Bustour nach Bad Kreuznach und zur Sparrmühle - Ein gelungener Ausflug mit Wein, Kultur und guter Stimmung

Auch in diesem Jahr organisiert unser Verein wieder vier besondere Bustouren - die erste fand am 8. Mai 2025 statt und führte rund 35 gut gelaunte Teilnehmende nach Bad Kreuznach und zum Weingut Sparrmühle.

Pünktlich um 7.30Uhr startete die Gruppe ohne Komplikationen Richtung Rheinland-Pfalz. Ziel war zunächst die Stadt Bad Kreuznach mit ihren berühmten Brückenhäusern, die zu einem gemütlichen Spaziergang einluden. Rund anderthalb Stunden hatten die Ausflügler Zeit, die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden, kleine Cafés zu besuchen oder einfach das schöne Wetter zu genießen.

Im Anschluss ging es weiter zum Weingut Sparrmühle von Winzer Werner Manz - einem langjährigen Kooperationspartner des Vereins. Denn die Weine von Manz sind auch im Beroma Supermarkt in Solingen erhältlich.

Auf dem idyllischen Weingut wurden die Gäste herzlich empfangen. Bereits vorbereitet waren liebevoll gedeckte Tische mit Brezeln und Spundekäs - ein traditioneller rheinland-pfälzischer Käseaufstrich. Als Begrüßung gab es für alle ein Glas Sekt zur Einstimmung.

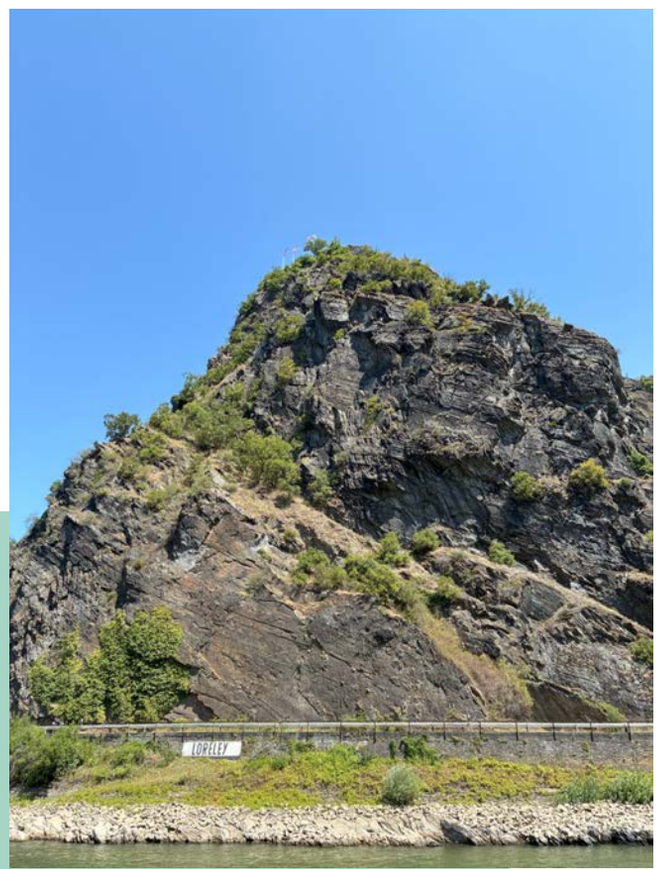
Danach führte das Winzerpaar Werner und seine Frau die Gruppe in den Weinkeller und bot spannende Einblicke in die Arbeit eines Winzers. Anschließend folgte das Highlight des Tages: eine ausgiebige Weinverkostung. Von trocken bis lieblich - für jeden Geschmack war etwas dabei. Und auch für die Gäste, die auf Alkohol verzichteten, war gesorgt - sie konnten sich über selbstgemachten Traubensaft freuen.

Nach rund zwei unterhaltsamen Stunden hieß es Abschied nehmen. Doch bevor die Rückfahrt nach Solingen angetreten wurde, erhielt jeder Teilnehmer noch ein kleines Präsent in Form einer kleinen falsche Wein - ein liebevolles Andenken an einen gelungenen Tag voller Genuss, Geselligkeit und schöner Eindrücke.





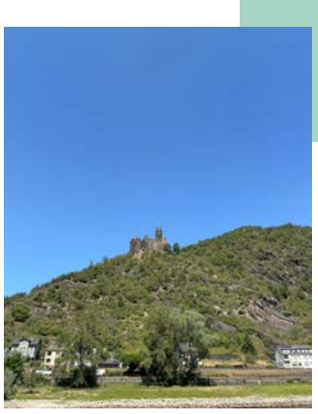
UNTERWEGS



R(h)ein ins Vergnügen
-
Bustour führt Hasseldelle an den Mittelrhein

Früh am Donnerstagmorgen, den 03.07.2025 um 7.30Uhr, startete die Reisegruppe des Vereins „WIR in der Hasseldelle e. V.“ zu einer besonderen Tagestour. Ziel waren die malerischen Orte Bacharach, St. Goar und Boppard im Herzen des Mittelrheintals - einer Region, die nicht umsonst zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Trotz des frühen Starts machte der Verkehr der Reisegruppe zunächst einen Strich durch den Zeitplan. Staus auf der Autobahn verzögerten die Ankunft merklich.



Doch die Vorfreude blieb ungebrochen. Leider konnten wir nur sehr kurz in Bacharach verweilen, weshalb wir die schöne Ortschaft nicht besuchen konnten.
Von dort aus bestiegen die Teilnehmenden ein Schiff der Köln-Düsseldorfer Rheinschifffahrt (KD), das sie gemächlich den Rhein hinab nach St. Goar brachte. Der Wind blies kräftig, ließ so manches Getränk umkippen - und forderte feste Hände am Glas. Doch der eindrucksvolle Blick vom Wasser auf die zahlreichen Burgen, Weinberge und steilen Schieferhänge entschädigte für alles.

In St. Goar, gegenüber der sagenumwobenen Loreley gelegen, war Zeit zur freien Verfügung. Die einen gönnten sich einen Kaffee in einem Straßencafé, andere ein kühles Getränk in der Sonne oder einen kleinen Snack mit Rheinblick. Nach etwa einer Stunde ging es wieder an Bord - mit einem besonderen Highlight. Beim Passieren des sagenumwobenen Loreleyfelsens erklang das bekannte Lied von der Loreley, das einige Mitreisende mit einem Lächeln und Schunkeln begleiteten.

Ziel der Schifffahrt war das idyllische Boppard, ein traditionsreicher Kurort mit langer Geschichte, römischen Mauern und einer herrlichen Rheinpromenade. Die Gäste aus Solingen nutzten die Zeit für Spaziergänge, kleine Erkundungstouren oder ein gemütliches Päuschen in der Sonne - ganz im Zeichen der Erholung.
Um 18 Uhr traten alle zufrieden und mit vielen Eindrücken im Gepäck die Heimreise an.

Der nächste Ausflug ist bereits geplant. Im Herbst geht es mit dem Vulkan-Express von Brohl durch das reizvolle Brohltal, vorbei an Schluchten, Tunneln und Vulkanfelsen - ein Natur- und Technik-Erlebnis der besonderen Art - bis nach Engeln, dann mit dem Bus weiter nach Ahrweiler.

EINKAUFS-LIEFERSERVICE

Wir bringen Ihnen ihren Einkauf nach Hause!

** In der direkten Nachbarschaft, in handelsüblichen Mengen.*
** Innerhalb von Solingen ab einem Einkaufswert von 20 Euro.*
** Stammkunden helfen wir auch mit kleineren Mengen gerne aus - frei Haus natürlich.*
** Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass wir nicht für Zigaretten und Bier durch die Gegend fahren.*

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 7.00 - 19.00 Uhr
Samstag 7.30 - 13.00 Uhr

Telefon 0212 - 221 96 55





Marktleiterin Sibille Wuthenow

Service für den Lebensalltag, nicht nur für Senioren.

beroma ist eine Genossenschaft - Bürger haben sie gegründet, damit die Versorgungslage im Großraum Hasseldelle gesichert ist.
Sie können gerne Mitglied unserer Genossenschaft werden und profitieren in der Regel am Ende des Jahres von nachträglich ausgeschütteten Skonti.

Wir sind ein „kleiner, aber feiner“ Markt, in dem es so gut wie alles gibt, was man im normalen Haushalt täglich braucht. Hier bestimmen Sie als Kunde mit und werden in ihren Wünschen ernst genommen. Sagen Sie uns, was sie im Sortiment vermissen. Wenn es in unseren Möglichkeiten liegt, werden wir es besorgen und vorrätig halten.

Wir sind kein Discounter und können mit deren Preisen natürlich nicht mithalten. Den Vergleich mit anderen Supermärkten scheuen wir jedoch nicht.

beroma eG
So gut wie früher.